

# mmBE Rundbrief

Mitteilungen des Vereins der Museen im Kanton Bern Nr. 88 – März 2023



## Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser



Ist es Euch schon einmal aufgefallen? Museen sind Orte, an denen viel gegeben und geschenkt wird: die Sammlung bekommt Objekte geschenkt, diesen schenkt das Museumsteam seine Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit und Zeit schenken wir und unsere Besucher:innen uns gegenseitig. Letztere beschenken und bedenken

uns manchmal auch mit Lob oder Kritik. An der Vernissage wird Wein eingeschenkt und alle Unterstützenden schenken ihrem Museum wiederkehrende Beiträge: das schenkt ein!

Auch mmBE wurde 2022 reich beschenkt. Ein Beispiel? – Angefangen hat es mit dem Geschichtenbaum am Jubiläumsanlass 2021. Die Museumsgeschichten aus Euren Häusern bildeten den Grundstock für unser Transformationsprojekt im vergangenen Jahr. Unter #museumsgeschichten auf Instagram und auf unserer Facebookseite und über Twitter teilen wir sie mit allen Interessierten. Hier findet man von Kleidung aus Walrossdarmhaut oder Tipps für ein starkes Immunsystem bis zu Fotos mit drei Mal derselben Person allerhand Lehrreiches und Amüsantes. Und die Geschichten machen Lust auf mehr.

Für Museen, zum Beispiel für kleinere Museen, die Geschichten ihres Orts oder ihrer Region erzählen wollen, sind Geschichten zu Objekten ein wahrer Schatz, ein grosses Geschenk. Auch ein Kunstmuseum kann sehr viel mehr an seine Besucher:innen weitergeben, wenn ein Werk seine verborgenen Geschichten preisgibt. Kurzum, Ihr wisst worauf ich hinaus will: erst durch seine Geschichte lebt ein Sammlungsstück.

In diesem Sinne dankt mmBE all seinen Mitgliedern für die geteilten Geschichten und allen Menschen, die hinter den Geschichten stehen, für das unseren Mitgliedern geschenkte Vertrauen. Danke für Lebensgeschichten, private Erinnerungen, geheime Dorf- oder verrückte Entstehungsgeschichten.

Franziska Werlen, Vorstandsmitglied mmBE

### Inhalt – Rundbrief 88 März 2023

6. Mai 2023: mmBE zu Gast auf Schloss Spiez

**Einladung zur Mitgliederversammlung und Jahrestagung**  
Seiten 3-4

mmBE Ausblick 2023  
**Museumsgeschichten, Fotografie und (digitale) Archivierung**  
Seite 5

mmBE Akzent / Encouragement  
mmBE 2022–2025  
**2023 ist wieder ein Projektjahr**  
**Ausschreibung für Projekte**  
**Appel à Projets 2023**  
Seiten 6-7

mmBE grauliert  
**50 Jahre Tal und Sagen Museum Lauterbrunnen**  
**50 Jahre Dorfmuseum Jegenstorf**  
Seite 8

Nacht der Nächte – und die nächste kommt bestimmt...  
**Eintauchen in die Vielfalt der Dinge**  
Seite 9

Netzwerk Kultur und Wissenschaft / réseau culture et science  
**Menschen und Berge**  
**Les montagnes et nous**  
Seite 10

Berner Schlösser – bereit zum Saisonstart  
**Freiheit, Fährten, Fussball und Familiäres**  
Seite 11

**Ausstellungshinweise mmBE**  
Seiten 12-15

**Hinweise Partner**  
Seiten 15-16

#museumsgeschichten  
**Der doppelte David Rudolf**  
Seite 16

### mmBE Agenda

**Samstag 6. Mai 2023**

**Mitgliederversammlung und Jahrestagung in Spiez**

[Vorschau und Einladung](#)

**Freitag 23. Juni 2023**

**Weiterbildungstag: Objektfotografie in Schwarzenburg**

[Save the Date](#)

**Donnerstag 6. Juli 2023**

**mmBE Inventar Workshop: Refresh zur Nutzung der KIMch Datenbank**

[Info und Anmeldung](#)



6. Mai 2023: mmBE zu Gast auf Schloss Spiez

# Einladung zur Mitgliederversammlung und Jahrestagung



Die MV und Jahrestagung führt mmBE am 6. Mai nach Spiez. Getagt wird in der Burgerstube des Gemeindezentrums Lötschberg, bevor wir auf Schloss Spiez einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen dürfen, wo sich in der letzten Dekade einiges getan hat.

Die Jahrestagung auf Schloss Spiez bildet zusammen mit der Mitgliederversammlung auch in diesem Jahr den Auftakt zum mmBE Veranstaltungsprogramm. Zu Gast in Spiez, stehen am Vormittag die auf der Folgeseite publizierten Traktanden sowie Informationen zu den mmBE Förderinitiativen an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ziehen wir weiter in Richtung Schloss.

## 1300 Jahre Geschichte

Schloss und Schlosskirche Spiez liegen wunderschön auf einer Halbinsel am Thunersee und gehören zu den Kulturgütern von nationaler Bedeutung. Die ältesten Funde in der Schlosskirche reichen bis ins 7. Jahrhundert zurück. Die Anlage ist mit den Geschlechtern der von Strättligen, Bubenberg und von Erlach verbunden. Die Ausstellung im Schlossmuseum bringt die 1300 Jahre alte Geschichte des Ortes zur Anschauung.

Stationen zum Ausprobieren, 3D-Gucker, Angebote wie der «Rittertrail» und stufengerechte Vermittlungsangebote machen den Schlossbesuch auch für Kinder, Familien und Schulklassen zum Erlebnis. Schloss Spiez ist zudem für seine alljährlichen Kunstausstellungen bekannt. Ein besonderes kunsthistorisches Juwel

## Tagesprogramm 6. Mai 2023

Burgerstube, Gemeindezentrum Lötschberg, Thunstrasse 2  
Schloss Spiez, Schlosstrasse, 3700 Spiez

- ab 09.45 Uhr Eintreffen im Gemeindezentrum Lötschberg
- 10.15 Uhr Begrüssung durch Regula Berger, Präsidentin mmBE und Barbara Egli, Leiterin Schloss und Museum Spiez
- 10.20 Uhr Mitgliederversammlung mmBE
- im Anschluss Infos zu den mmBE Förderinitiativen
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Riviera by Elio
- 14.15 Uhr Stationenrundgang mit exklusiven Einblicken hinter die Kulissen von Schloss Spiez
- ab 16.00 Uhr Ausklang

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und der Rundgang hinter die Kulissen von Schloss Spiez sind kostenlos. Das gemeinsame Mittagessen (Menu vegi oder fleisch) bezahlen die Teilnehmer:innen an der Tageskasse (CHF 35.00) Aus organisatorischen Gründen bitten wir um

**Anmeldung bis 30. April 2023 online über die [Website](http://Website) oder per Mail an [info@mmbe.ch](mailto:info@mmbe.ch)**

ist die romanische Schlosskirche mit ihren Fresken. Der Park, der Rosen- und ein barocker Kräutergarten laden zum Lustwandeln und Flanieren ein.

## Sammlung und Archiv

Die lange Geschichte des Schlosses sowie die 1927 zu seiner Rettung und seinem Erhalt gegründete Stiftung widerspiegeln sich in einer reichhaltigen Sammlung mit zugehörigem Archiv. Dazu gehören rund 5'000 Objekte und 1'100 Dokumente. Das Spektrum reicht von historischen Porträts, Grafiken und Möbelstücken über Porzellan bis hin zu Waffen und Rüstungen. Dazu kommen Bücher aus der historischen Schlossbibliothek aber auch Akten, Pläne, Stiftungsratsprotokolle und vieles mehr. Die Schenkung des Künstlerpaars Marguerite Frey-Surbek und Viktor Surbek nimmt in der Sammlung eine herausragende Stellung ein. Sie allein umfasst beinahe hundert Gemälde sowie zahlrei-



## Traktanden

### 22. Mitgliederversammlung mmBE, 6. Mai 2023

- 1 – Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 30. April 2022 in Bern
- 2 – Jahresbericht 2022 der Präsidentin\*
- 3 – Tätigkeitsbericht 2022 der Geschäftsstelle
- 4 – Rechnung 2022 und Revisorenbericht \*\*
- 5 – Aktivitäten 2023
- 6 – Budget 2023 \*\*
- 7 – Neue Mitglieder (Aufnahmebestätigung Campagne Oberried)
- 8 – Wahlen
  - a. Wahlen Vorstand (Lauranne Eyer und Roswitha Strothenke, bisher)
  - c. Wahl Revisor (Andres Krummen, bisher)
- 9 – Mitteilungen und Varia

\* wird im mmBE Rundbrief 89 (April 2023) und auf der mmBE Website publiziert

\*\* werden an der MV präsentiert, vorgängige Einsicht auf Anfrage bei der mmBE Geschäftsstelle

che Arbeiten auf Papier und konnte über die Zeit mit weiteren Werken und Archivalien ergänzt werden.

Die gesamte Sammlung innerhalb der Schlossmauern nach professionellen Standards zu bewahren, zu dokumentieren und zugänglich zu halten, ist eine Herkulesaufgabe, mit der sich die Stiftung Schloss Spiez während der vergangenen 15 Jahre intensiv auseinander gesetzt hat. Im Rahmen der mmBE Jahrestagung erhalten die Teilnehmenden einen spannenden Einblick ins bisher Erreichte.

## Exklusiver Blick hinter die Kulissen

Die Inventarisierung im Schloss Spiez geht zurück auf ein Projekt, das 2007 von Su Jost erarbeitet wurde. Darauf aufbauend wurden innerhalb der letzten 15 Jahre nahezu sämtliche Objekte aus der Sammlung inventarisiert und der Grundstock des Stiftungsarchivs aufgebaut.

Einen Meilenstein in der Geschichte von Schloss Spiez stellen das 2022 realisierte Bilderdepot und Archiv dar. Annelies Hüsy, Vizepräsidentin der Stiftung Schloss Spiez, Barbara Egli, Leiterin Schloss und Museum, Dominik Tomasik, Josy Luginbühl und Evie Kleijn, Mitarbeitende

Sammlung und Archiv, laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem exklusiven Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten ein. Darüberhinaus werden sie das laufende Konservierungsprojekt zum Festsaal-Täfer vorstellen und die Herangehensweise im Bereich der Sonder- und Dauerausstellungen thematisieren.

Dominik Tomasik  
Leiter Sammlungen Schloss Spiez  
Su Jost, Geschäftsstelle mmBE





mmBE Ausblick 2023

# Museumsgeschichten, Fotografie und (digitale) Archivierung



[Museumsgeschichten](#), «Storytelling» und Social Media haben das mmBE Transformationsprojekt 2022 geprägt. Die gut besuchte und sehr motivierende Textwerkstatt mit Daniel Lüthy und Manuel Kaiser bildete Ende Oktober den Abschluss des Projekts. Mit den Geschichten soll es allerdings durchs ganze Jahr mit vereinten Kräften weitergehen.

## #mmbch #museumsgeschichten

Mit dem Social-Media-Kanal «museumsgeschichten» hat mmBE für seine Museen und Sammlungen ein weiteres Fenster zur Öffentlichkeit geöffnet, das wir nun mit vereinten Kräften weiter bespielen möchten. Mit einem [Merkblatt in deutsch](#) und [französisch](#) rufen wir zum Mitmachen auf.

Ergänzend, ausführlicher und in Anlehnung an den mmBE Weiterbildungstag in Langnau haben wir zudem die [Handreichung «Storytelling online und über Social Media»](#) zusammengestellt.

Beide Dokumente stehen auf der mmBE Website im [Bereich Dossiers & Handreichungen](#) zum Download zur Verfügung.

## 23. Juni: Weiterbildungstag Objektfotografie

Geschichten zu Museumsobjekten sind Teil ihrer Dokumentation und damit auch des Inventars. Für dieses und für die Auspielung von Geschichten auf Social Media, sind gute Fotos wichtig. Der mmBE Weiterbildungstag in Schwarzenburg hilft hier mit einem Workshop zur Objektfotografie weiter. Die Detailausschreibung mit Tagesprogramm erfolgt im April.

### [Save the Date und Infos zu den Weiterbildungsinhalten](#)

#### mmBE Inventar / KIMch

Aktuell sind 26 mmBE Museen mit 40 Sammlungen als Piloten bei KIMch dabei. Von den rund 150'000 Datensätzen befinden sich 5'000 im offen zugänglichen [mmBE Sammlungsportal](#), Tendenz steigend. Für die Pilotmuseen gibt es am 6. Juli die Gelegenheit, sich ein Refresh zur Nutzung der Datenbank zu holen.

#### [Anmeldung Refresh-Workshop Projekttagbuch KIMch](#)

## September: digitale Archivierung

Nachdem die Jahrestagung am 6. Mai einen Einblick in die Herausforderung der Einrichtung und Handhabung von Archiv und Depot aus der analogen Perspektive bietet, planen wir auf den September einen Tag im Zeichen der digitalen Archivierung. Seien es Fotografien, Dokumente oder Schriften nutzen auch kleinere Häuser die Möglichkeiten, ihre Sammlungsbestände soweit wie möglich zu digitalisieren. Wie aber geht man dann mit diesen Digitalisaten um? Antworten dazu wird es auf dem Ballenberg geben. Datum und Tagesprogramm sind noch in Arbeit.

## Rundbrief & mmBE Info

Vorübergehend etwas aus dem Takt geraten, liefern wir unseren Mitgliedern und interessierten Dritten mit dem Rundbrief und Infomails weiterhin Berichte, Infos und Praxistipps aus der bernischen Museumswelt und den Aktivitäten und Initiativen von mmBE. Die nächsten Nummern erscheinen jeweils Ende April, Juni, September und November.

Su Jost, Geschäftsstelle mmBE

mmBE Akzent / Encouragement mmBE 2022–2025

## 2023 ist wiederum ein Projektjahr



mmBE Akzent hat schon blaue Wunder, Rittertrails, Mäusetouren und Puppenspiele aber auch Depotoptimierungen und Inventarisierungen oder multimediale Lösungen und manches mehr ermöglicht. Die Förderinitiative ist eine Chance, auch im Kleinen Grosses zu bewirken.

Im Zentrum der Förderinitiative «mmBE Akzent» stehen die Qualitätsförderung und Unterstützung der Grundlagenarbeit betrieblich nicht kantonal subventionierter Museen im Kanton Bern. Dank der Unterstützung der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern bietet mmBE Akzent seit 2009 eine wechselnde Förderpalette,



die eine vergleichsweise niederschwellige Möglichkeit schafft, sich um Beiträge oder auch um eine Standortbestimmung mittels Museums-Check zu bewerben.

Erst kürzlich erreichten die Geschäftsstelle wiederum Berichte zu abgeschlossenen Projekten und Massnahmen, die über die laufende Ausschreibung von mmBE Akzent unterstützt werden konnten.

### Simmentaler Streifen

Im Bereich der kleinen Beiträge hatte sich das Obersimmentaler Heimatmuseum in Zweisimmen erfolgreich um einen Beitrag zum Beizug einer Fachperson beworben. Im Zentrum stand die Suche nach Ideen, ob und wie die lebendige Tradition der Simmentaler Streifen am besten dokumentiert, vermittelt und damit weitergetragen werden könnte. Parallel zur Sonderaus-

### Ausschreibung für Projekte / Appel à Projets 2023

mmBE Akzent umfasst als Förderinitiative für nicht kantonal subventionierte Museen mehrere Angebote, auf die sich diese bewerben können.

Neben den laufenden Eingabemöglichkeiten für einen Museums-Check, Beratung, Weiterbildung und dem Beizug von Fachkräften, können auf Herbst 2023 auch wieder Projekte eingereicht werden.

Maximal können pro Projekt CHF 8'000 beantragt werden. Die Vergabe erfolgt kompetitiv durch eine unabhängige Fachjury. Die weiteren Bedingungen, Infos und Unterlagen für eine Eingabe finden sich auf der [mmBE Website](#).

**Eingabefrist definitive Dossiers:  
6. Oktober 2023**

*Initiative de promotion pour les musées non subventionnés par le canton, l'Encouragement mmBE comprend plusieurs offres et ces musées peuvent poser leur candidature :*

*A tout moment, il est possible de demander un «Museums-Check», des conseils, une formation continue ou le recours à des spécialistes. De plus, des projets spécifiques peuvent être soumis en automne 2023.*

*Une somme maximale de CHF 8'000 peut être demandée par projet. L'attribution se fait par un jury d'experts indépendants dans le cadre d'un concours. Les conditions, les informations et les documents pour soumettre un projet se trouvent [sur le site web de mmBE](#)*

**Délais des dossiers définitifs :  
6 octobre 2023**



stellung rund um das Thema der Simmentaler Streifen setzte sich das Museumsteam mit den Frauen des Webateliers Obersimmental zusammen und lotete, begleitet von Franziska Werlen, Ideen und Möglichkeiten aus, die nun die Grundlage für die Entwicklung eines Projekts zur Dokumentation der lebendigen Tradition bilden.

## Eine Sammlung kehrt heim

Ebenfalls um Dokumentation, Aufarbeitung und Vermittlung ging es im 2021 erfolgreich eingereichten Projekt des [Mini Museum Mürren](#). Den Ausschlag für das Projekt gab die nach langen Verhandlungen erfolgte Rückkehr der Mürren-Ski-Sport-Sammlung, die sich bis zu dessen Auflösung im Schweizerischen Sportmuseum Basel befand. Mit der Übernahme rückte einerseits die Aufarbeitung und Sichtbarmachung der Sammlung ins Zentrum. Erstmals mit einer nun eigenen Sammlung konfrontiert, ging es andererseits darum, erste Schritte in Richtung einer Sammlungsstrategie zu machen.



Mit Basiseinträgen ist die Sammlung nun auf der Website des Museums einsehbar. Die inhaltliche Aufarbeitung der Sammlung mündete in der noch bis am 31. März 2023 laufenden Ausstellung «Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports». Neben der bewährten Bespielung der Schaufenster kam neu eine Telefonkabine dazu. Bis anhin vom Museum für Kommunikation genutzt, fand diese ihren Weg vom Breitenrainplatz nach Mürren.

In einer gemeinsamen Aktion mit dem «Fundbüro der Erinnerungen» des Alpen Museums wurden parallel zur Sammlungserfassung ganz persönliche Mürrener Ski-geschichten gesammelt, die sowohl die Dokumentation der Sammlung wie auch die Ausstellung bereicherten.

## Rösli Streiff im Fokus

Anlässlich der Europäischen Denkmaltage 2022 stand schliesslich Rösli Streiff, Doppelweltmeisterin 1932, im Fokus. Das zugehörige Podiumsgespräch fand in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Lausanne statt und lieferte ebenfalls Geschichten und Impulse, die der weiteren Aufarbeitung der Sammlung zugute kommen und dazu beitragen, Mürren als Wiege des alpinen Skisports in all seinen Facetten zu erforschen.

Für einen Boost in Sachen Medieninteresse sorgte schliesslich der Geburtstag des ersten offiziellen Slalomrennens in Mürren am 17. Januar 2022.

Das breit gefächerte Projekt zeigt auf, was auch ein kleines, ehrenamtlich geführtes Museum zu leisten vermag, wenn es auf Partnerschaften und Kooperationen setzt.

Es braucht Mut und Engagement, sich an solche Projekte oder auch an kleinere Vorhaben zu wagen. Eine Komponente von mmBE Akzent ist es, die Museen – wo gewünscht – über eine Dossierberatung bereits auf dem Weg zur fertigen Eingabe zu begleiten. Es ist dies eine Chance, die wir unseren Mitgliedern gern eröffnen.

Su Jost, Geschäftsstelle mmBE



## Tutorials zum Objekthandling in Museen

### OHA – gewusst wie

Oft fehlt es in kleineren Museen an Know-How über konservatorische Bedingungen und Massnahmen. Und auch die dazu nötigen personellen und finanziellen Ressourcen sind vielerorts kaum vorhanden.

Hier springt der Verein OHA-Objekthandling in die Bresche! Er fördert und führt Projekte durch, die die Verbesserung von Lagerung und Handling von Kulturgut unterstützen. Dazu gehört die Produktion von [frei zugänglichen Video-Tutorials](#) in welchen erfahrene Museumsfachleute niederschwellige Massnahmen und Best Practice Beispiele zum Objekthandling vorstellen.

Worauf ist beim Einrichten eines Depots zu achten, wie lagert man Kulturgut objektgerecht, was ist bei Schädlingsbefall zu tun, wie stehts mit dem optimalen Klima? Verständlich und praxisnah vermitteln die Videos Basiswissen zum fach- und sachgerechten Umgang mit Kulturgut und zeigen auf, dass praktikable Lösungen auch mit kleinem Budget möglich und gar nicht so schwer zu finden sind.

[www.objekthandling.ch](http://www.objekthandling.ch)



mmBE gratuliert

## 50 Jahre Tal & Sagen Museum Lauterbrunnen



Der Museumsverein Lauterbrunnen wurde am 13. April 1973 gegründet. Bereits 1976 konnte im alten Schulhaus eine kleine Ausstellung eingerichtet werden. Seit 1984 ist das Museum in der alten Mühle beheimatet. In der «Mili», deren Geschichte bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht, können rund 700 Objekte der reichhalti-

gen Sammlung permanent gezeigt werden. Im Fokus stehen die Lebensweise und die Traditionen der Talschaft, die von der mächtigen Natur geprägt sind. mit der Einbindung der reichen Sagenwelt einen neuen Schwerpunkt gesetzt. Erzähl- und Leseabende sowie Sagenwanderungen bereichern seither das Programm. Parallel dazu wird die Dauerausstellung schrittweise erneuert und ein Galerieraum erlaubt die Einbindung von zeitgenössischem Kunstschaffen aus der Region.

gen Sammlung permanent gezeigt werden. Im Fokus stehen die Lebensweise und die Traditionen der Talschaft, die von der mächtigen Natur geprägt sind.

### Sagenwelten als neuer Schwerpunkt

2018/19 hat das Museum eine Neuausrichtung gewagt und

Das Wagnis hat sich gelohnt. Die historische und die mythische Komponente greifen ineinander und schaffen die Grundlage dafür, dass die engen Verbindungen von Kultur und Natur, welche die Traditionen und die Identität der Talschaft prägen, erlebbar werden. Der neu gewonnene Schwung hat erfreulicherweise auch zu einem Zuwachs für den Verein geführt, dem sich nun auch jüngere Jahrgänge zuwenden.

Zum Jubiläum wurde das [Filmporträt des Museums](#) neu lanciert. Reinschauen – nicht nur in den Film – lohnt sich!

Für die Jubiläumsfeier, den Auftritt an der Gewerbeausstellung, das aufgegleiste Sammlungsprojekt und den Saisonstart wünscht mmBE gutes Gelingen und gratuliert herzlich!



[www.talmuseum-sagenwelt-lauterbrunnen.ch](http://www.talmuseum-sagenwelt-lauterbrunnen.ch)

mmBE gratuliert

## 50 Jahre Dorfmuseum Jegenstorf



jeher gross geschrieben. So erstaunt es auch nicht, dass das kleine feine Dorfmuseum zu den mmBE Mitgliedern der ersten Stunde gehört.

2015 fand der mmBE Weiterbildungstag rund ums Thema Holz und präventive Konservierung im Schloss und im Dorfmuseum statt. Damals wie heute war das «Kleine» ganz gross, denn so klein der Ausstellungsraum auch sein mag: wer da drin ist, kommt nicht so schnell wieder raus. Mit einfachen Mitteln gekonnt eingerichtet, wird das Interesse an den gezeigten Objekten und was dahinter steckt mit Erfolg geschürt und in persönlichem Gespräch gepflegt. In diesem Sinne gratuliert mmBE ganz herzlich und wünscht am kommenden Muttertag einen gelungenen Saisonauftakt.

Direkt vor den Toren zum Schloss lädt das Dorfmuseum Jegenstorf seit 1991 in der «Schlossschüür» zum Besuch. Seine Geschichte reicht jedoch noch weiter zurück. Bereits 1973 entstand mit rund 30 Mitgliedern ein Verein, der sich der Sicherung, Bewahrung und Dokumentation des lokalen Kulturerbes verschrieben hatte. Sie befürchteten, dass «Antiquitätenhändler und Trödler den Leuten auch noch das letzte Trögli und die letzte Kupferkanne aus dem Estrich holen könnten».

Seither wird Kulturgut gesammelt, dokumentiert und in jährlich wechselnden Ausstellungen vermittelt. Die Vernetzung mit Wissensträger:innen aber auch anderen Museen wird dabei seit

[www.dorfmuseum-jegenstorf.ch](http://www.dorfmuseum-jegenstorf.ch)



Nacht der Nächte – und die nächste kommt bestimmt...

## Eintauchen in die Vielfalt der Dinge



Acht nächtliche Stunden, 37 in magisches Licht getauchte Kulturhäuser, an die 290 kunterbunte Programmpunkte und rund 105'000 vergnügte Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer jeden Alters...

sj. Am 17. März begrüßte die Museumsnacht Bern den nahenden Frühling einmal mehr mit einem Kulturfest für alle Sinne. Kreuz und quer ging es nicht nur durch

die Stadt sondern auch durch alle Sparten und Spielarten, die Kultur zu bieten hat. Das Programm verführte zur lustvollen Erkundung der Vielfalt aller Dinge.

Sie lockte mit Blicken vor und hinter die Kulissen, animierte zu Perspektivwechseln, liess munteres Handanlegen gleichermassen zu wie leise Betrachtungen. Wissen und Können wurden ebenso geboten, wie auf die Probe gestellt und manch eine Wahrnehmung oder Überzeugung wurde an der Museumsnacht durchgerüttelt oder neu gewonnen.

Dass man sich manch einen Leckerbissen – kulturell wie kulinarisch – mit Anstehen verdienen musste, tat dem vergnüglichen Eintauchen keinen Abbruch. Dem guten Wetter und der schlaun Programmierung sei Dank, liess die Silent Disco im Museumsquartier die Warteschlangen tanzen oder den Darbietungen in den Aussenbereichen folgen. Ob wartend oder flanierend entstanden hier und dort auch unerwartete Begegnungen und Gespräche, die sich vom gemeinsamen Erleben fern des Alltags spiesen. Kultur verbindet.

Um Verbindungen, Kooperation und Koordination geht auch hinter den Kulissen jeder Museums- und Kulturnacht. Damit das nächtliche Kulturfeuerwerk zündet und der Funke springt, braucht es alle. Die Freude des Publikums ist der schönste Dank dafür.



### Burgdorf und Thun Die Herbstlichen

#### Kulturnacht Burgdorf

21. Oktober 2023

[www.kulturnacht-burgdorf.ch](http://www.kulturnacht-burgdorf.ch)

#### Thuner Kulturnacht

28. Oktober 2023

[www.kulturnacht.org](http://www.kulturnacht.org)

28. April 2023

## 17. Kulturnacht Langenthal



Ungewohnte Blicke, nonverbale Dialoge, poetische Bühnenfigths: Mit der Kulturnacht Langenthal steht bereits die nächste Nacht der Nächte vor der Tür und beschert ihren Besucher:innen bereits zum 17. Mal ein reizvolles Potpourri aus Kunst, Literatur, Musik, Theater, Film, Fotografie und Spiel.

Ob Kunsthhaus, Museum, Stadtheater, Krämerhus oder Bibliothek... Insgesamt zehn Kulturhäuser und drei Gastorte spannen für eine Nacht zusammen und laden raffiniert arrangiert zu Erlebnissen und Begegnungen der nicht alltäglichen Art.

[www.langenthal.ch/kulturnacht](http://www.langenthal.ch/kulturnacht)

Netzwerk Kultur und Wissenschaft / réseau culture et science

## Menschen und Berge Les montagnes et nous



Das Alpine Museum der Schweiz möchte gemeinsam mit Wissenschaftsinstitutionen und anderen Museen ein gesamtschweizerisches Netzwerk aufbauen, das sich dem Verhältnis zwischen Menschen und Bergen widmet.

Im Herbst 2022 traf sich eine kleine Runde aus Repräsentant:innen aus Bergmuseen und Wissenschaft im Alpinen Museum, um gemeinsam [eine Charta für das Netzwerk](#) zu erarbeiten. Es wurde beschlossen, dass sich das lose Netzwerk an einem jährlichen Treffen über Themen austauscht, die die verschiedenen Akteur:innen verbinden.

*Le Musée Alpin Suisse souhaite constituer, en collaboration avec des institutions scientifiques et d'autres musées, un réseau national consacré à la relation entre les humains et les montagnes.*

*En octobre 2022, un petit groupe de représentantes et représentants de musées sur la montagne et du milieu de la science s'est réuni au Musée Alpin pour élaborer [une charte destinée à ce réseau](#). Il a été décidé que ce réseau informel se réunirait une fois par an pour échanger sur les thèmes qui lient les différents acteurs et actrices.*

### Erstes Netzwerktreffen

#### Baukultur in den Alpen

Das erste Treffen des Netzwerks «Menschen und Berge» findet am Montag, 5. Mai 2023 von 9.30 bis 16.30 Uhr im Alpinen Museum der Schweiz zum Thema statt. Museen und Wissenschaftsinstitutionen stellen eigene Projekte zum Thema «Baukultur in den Alpen» vor – Ausgangslage, um gemeinsam weiterzudenken: Wo überschneiden sich Interessen oder aktuelle Forschungsgebiete? Wo können Synergien geschaffen werden? Welche Kollaborationen könnten entstehen?

### Première réunion du réseau

#### Culture du bâti dans les Alpes

*La première réunion du réseau « Les montagnes et nous » aura lieu le lundi 5 mai 2023 de 9h30 à 16h30 au Musée alpin suisse. Lors de la première rencontre, des musées et des institutions scientifiques présenteront leurs propres projets dédiés à la « culture du bâti dans les Alpes », un point de départ pour une réflexion commune : où les intérêts ou les domaines de recherche actuels se recoupent-ils ? Est-il possible de créer des synergies ? Quelles collaborations pourraient être mises en place ?*

[Infos & Anmeldung bis 23. April 2023 / subscriptions jusqu'au 23 avril 2023](#)

### Insuffler la pensée numérique dans les petits et moyens musées

#### MuseumXTD

MuseumXTD est issu d'une année de recherche appliquée, ayant pour objectif d'explorer les enjeux de la transition numérique au sein des petits et moyens musées. Il expérimente également de nouvelles méthodologies de travail, en associant l'environnement entrepreneurial avec celui de l'innovation vaudoise (start-ups, entreprises, Hautes écoles).

MuseumXTD est une plateforme de ressources évolutive pour comprendre ce qu'est la transition numérique pour les petits et moyens musées au travers de réflexions, d'exemples et d'outils suisses ou internationaux en accès libre.

[www.museumxtd.ch](http://www.museumxtd.ch)

### Partizipation im Museum Netzwerk P.

Netzwerk P. ist eine lose Gruppierung von Akteur:innen der Schweizer Museumslandschaft, welche den Diskurs über aktive Teilhabe und neue Formen der Partizipation an den Schweizer Museen anregen will. Es ist eine Initiative für partizipative Museumsarbeit.

Netzwerk P. ist als Initiative für partizipative Museumsarbeit im Rahmen des Projekts «paul&ich» des Zentrums Paul Klee entstanden. Die Website informiert über Treffen, Austauschmöglichkeiten und bietet Einblicke in Projekte, Ressourcen und einen Podcast.

[www.paulundich.ch/netzwerkp](http://www.paulundich.ch/netzwerkp)



Berner Schlösser – bereit zum Saisonstart

# Freiheit, Fährten, Fussball und Familiäres



**Der Saisonflyer der Berner Schlösser 2023 liegt bereit, ab April erwachen die Schlösser mit Winterschliessung auf dass ab Muttertag sämtliche Tore und manch eine neue Ausstellung zu Erkundungen von Schloss zu Schloss offen stehen.**

sj. Parallel zur laufenden Sonderausstellung «Mondhörner» wird auf Schloss Burgdorf an der Freiheit getüftelt. Im Zusammenhang mit dem 750-Jahre-Jubiläum des ersten Freiheitsbriefes der Stadt Burgdorf fragt das Museum wie denn «Freiheit» eigentlich tönt und erkundet auf den Sommer gemeinsam mit Burgdorfer Bands und Chören historische und aktuelle Freiheitslieder.

Gesang und Jubel lassen mitunter auch Fussballstadien beben. Unter dem Motto «Rot-Wyss si üse Farbe» feiert der FC Thun ab 1. April seinen 125. Geburtstag mit einer Sonderausstellung zu seiner wechselvollen Clubgeschichte.

## Kunst in Spiez und Thunstetten

Schloss Thunstetten gibt der Kunstsammlung der Stadt Langenthal ab 23. April eine Bühne und auf Schloss Spiez, Saisonstart 1. Mai, hat sich aus einem Inklusionspro-

jekt die Ausstellung «Das war.s dann» entwickelt, die ab 17. Juni die Beziehung zwischen Kunst und Psychiatrie auslotet.

Auch auf Schloss Hünegg setzt die Kunst mit der Sammlung Albert von Parpart – Adele von Bonstetten ab 14. Mai einen saisonalen Akzent. Neu ist im Obergeschoss zudem die Schiffsammlung Erich Liechti zu bewundern.

## Spurensuche in Jegens- und Utzenstorf

Einen Katzensprung entfernt – und ebenfalls ab Muttertag wieder offen – steht auf Schloss Oberhofen mit dem Fokus auf der gräflichen Familie Harrach-de Pourtalès und ihren Dienstboten das Zusammenspiel unterschiedlicher Lebenswelten im Zentrum, die das Schloss noch immer ausmachen und beseelen.

Auch Schloss Jegenstorf zeichnet diese Saison mit «Stürler – Familiensaga – Spurensuche» ab 5. Mai die Geschichte einer seiner Besitzerfamilien nach, die die heutige Gesicht von Schloss und Park stark geprägt hat. Spurensuchen und Fährten-

lesen gehören zum Handwerk der Jagd. Diesem ist ab 14. Mai die Saisonausstellung «Auf Pirsch» auf Schloss Landshut gewidmet, das seit 1968 auch das Schweizer Museum für Wild und Jagd beheimatet.

Das Schlossbouquet, prägende Persönlichkeiten, ein Frauenschicksal und die eigene Restaurierungsgeschichte umspielen ab dem 2. April die Dauerausstellung auf Schloss Laupen.

Die Ortsgeschichte fest im Blick, laufen schliesslich in den Schlössern Belp und Münsingen die im letzten Jahr gestarteten Ausstellungen «Wasser» und «Stadt werden – Dorf bleiben» weiter.

[www.berner-schloesser.ch](http://www.berner-schloesser.ch)

Das Frühjahr hat der Website der Berner Schlösser einen Boost beschert. Sie beliefert Schlossinteressierte mit Informationen, Ausstellungshinweisen und einer weiterhin wachsenden Fülle an Inhalten, Materialien und Einblicken zur Vielfalt der Schlösserwelt des Kantons Bern.





## Ausstellungshinweise mmBE

### Musée jurassien des arts, Moutier

26 mars au 21 mai 2023 et 18 juin au 10 septembre 2023 – « ombre – lumière – couleur ». Inauguré il y a cinquante ans par l'AJAC (Association jurassienne d'Animation Culturelle), l'Atelier de gravure de Moutier offre aujourd'hui une remarquable diversité de procédés : lithographie, xylogravure, typographie et diverses techniques de taille-douce, dont l'héliogravure. Cette dernière, rarement pratiquée dans des ateliers d'imprimeurs, a connu un développement important ces dernières années.



L'exposition en deux parties montrera combien l'Atelier de gravure est un haut lieu de création qui promeut l'expérimentation. La variété des techniques à disposition, le savoir-faire et le dialogue développés par les imprimeurs attirent de nombreux artistes de toute la Suisse et parfois de l'étranger.

[www.musee-moutier.ch](http://www.musee-moutier.ch)

### Ortsmuseum Habkern

26. März bis 27. Oktober 2023 – Habkern war zu Beginn des 20. Jahrhunderts kein typischer Ferienort und wurde nur selten von Touristen besucht. Erste Postkarten entstanden auf Initiative von Wirtshausbesitzer:innen. Später war es der SAC Interlaken, welcher für seine Gruppenhäuser im grösseren Stil Karten anfertigen liess. Die neue Sonderausstellung «Postkartengrüsse aus Habkern» präsentiert einen spannenden Bilderreigen quer durch die Zeit.

[www.altes-schulhaus-habkern.ch](http://www.altes-schulhaus-habkern.ch)



### Sensler Museum Tafers

25. März bis 30. Juli 2023 – Mit «Zwischen den Speichen lesen» präsentiert das Sensler Museum einzigartige Exponate, packende Geschichten und diverse Veranstaltungen rund ums Velo und dessen Bedeutung für den Sensebezirk und dessen Bevölkerung.

Das Velo gehört im Sensebezirk seit jeher zum Alltag. Auf der Suche nach spannenden Geschichten, die die Region mit dem Velo verbinden, ist das Team des Sensler Museums auf aussergewöhnliche Erzählungen, spezielle Ereignisse und leidenschaftliche Menschen gestossen. Ihnen und den Geschichten hinter dem Velo, dem Rad, dem Göppu, dem Chläpper, dem Biciclett, widmet das Sensler Museum diese Ausstellung.

[www.senslermuseum.ch](http://www.senslermuseum.ch)

### Gotthelf Zentrum Emmental, Lützelflüh

Das Gotthelf Zentrum ist ein Literaturmuseum – und da liegt verständlicherweise der Fokus auf Schrift und Text. Das heisst, es gibt viel zu lesen: Auf Schrifttafeln, in Schubladen, an den Wänden, in Büchern... Die neue Sonderausstellung «Gotthelfs Werk – illustriert» stellt nun das Bild ins Zentrum. Dies mit vielgestaltigen Illustrationen in Ausgaben der Werke Gotthelfs, erstellt von bekannten und weniger bekannten Künstlern. So wird das Gotthelf Zentrum vom Literaturmuseum temporär auch zum Kunstmuseum. In sechs verschiedenen Abteilungen zeigt die neue Sonderausstellung Bebilderungen von Gotthelf Ausgaben aus verschiedenen Epochen und von unterschiedlichsten Künstler:innen.

[www.gotthelf.ch](http://www.gotthelf.ch)

### Tourismuseum Interlaken

bis 31. Oktober 2023 – In der Zeit ab der Jahrhundertwende blühte in Interlaken und den Kurorten des Berner Oberlandes der Souvenirhandel aus geschnitztem einheimischem Holz ebenso wie aus geschnitztem Elfenbein aus den Kolonialländern. Die Sonderausstellung «Elfenbein und Lindenholz» bringt Stücke aus beiden Materialien zusammen. Von der ehemaligen Elfenbeinschnitzerei Carl Merz werden Werkstücke gezeigt, die einst in der Schnitzerei an der Rugenparkstrasse und in vielen Souvenirgeschäften im ganzen Berner Oberland verkauft wurden.

Die Holzschnitzerei Albert Schild AG an der Bahnhofstrasse gehört bis heute zu den



traditionellen Souvenirgeschäften. 2023 feiert die Holzschnitzerei ihr 125-jähriges Bestehen und zeigt die schönsten Stücke aus ihrer langen Geschichte.

[www.tourismuseum.ch](http://www.tourismuseum.ch)

### Kunsthhaus Pasquart Biel/Bienne

bis 19. November 2023 – «Collections». Während des ganzen Jahres 2023 widmet das Kunsthhaus seiner Sammlung ein eigenes Stockwerk, wobei die Hängung regelmässig erneuert wird. Bestehend aus fast 2'500 Werken, die im Untergeschoss des Gebäudes deponiert sind, stellt diese Sammlung ein vielgestaltiges und originelles Bieler Erbe dar. Gleichzeitig ist es eine «Bizarrerie», da ein Kunsthhaus eigent-



lich nicht über eine eigene Sammlung und konservatorische Aufgaben verfügt – diese fallen in der Regel den Museen zu.

Für diese erste Urbarmachung hat das Kunsthhaus das Künstlerduo Linus Bill und Adrien Horni eingeladen, eine Auswahl zu treffen und diese zusammen mit dem Direktor Paul Bernard im Ausstellungsraum zu platzieren. Es geht dabei nicht darum, deren Schätze einer Trophäensammlung gleich zu zeigen, sondern um die Frage, was von einer zeitgenössischen Kunstsammlung zu erwarten ist. Für dieses erste Kapitel haben sich Bill und Horni von der besonderen Atmosphäre am Bieler Bahnhofplatz inspirieren lassen.

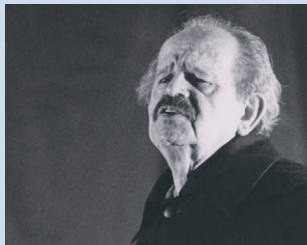
[www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)

### Abegg-Stiftung Riggisberg

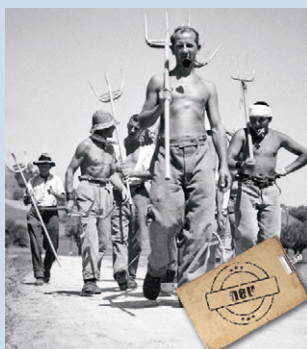
30. April bis 12. November 2023 – Die Ausstellung «Das letzte Gewand» zeigt Kleidungsstücke und textile Accessoires aus dem 13. Jahrhundert, die in der Höhle Assi el-Hadath im Qadisha-Tal gefunden wurden. Dank des trockenen Klimas haben sie sich gut erhalten und gelten heute als einzigartige Zeugnisse mittelalterlicher Kleidung einer ländlichen Bevölkerung.

### Museum Krauchthal

## Theater auf Thorberg



24. März bis 15. Dezember 2023 – Rund dreissig Jahre lang hatte Theaterspielen auf Thorberg Tradition. Dabei hat Staatsanwalt Harald Feller siebzehnmals Regie geführt und Insassen in teils sehr anspruchsvollen Stücken zu Höchstleistungen motiviert. Diese Theaterarbeit wird mit der neuen Sonderausstellung «Theater auf Thorberg» gewürdigt.



Zu einer Wanderung rund um den Thorberg lädt neu ein multimedialer Guide, der über das eigene Mobiltelefon zugänglich ist. Gesprochene Texte, Fotos, Pläne und viel zusätzliches Material bereichern den Spaziergang.

Die letztjährige Ausstellung «Das bisschen Haushalt» geht in die Verlängerung und der Themenschwerpunkt «Sandstein» präsentiert sich in überarbeiteter und aktualisierter Form.

[www.museumkrauchthal.ch](http://www.museumkrauchthal.ch)

### Berner Design Stiftung

## Bestform – Berner Design von gestern und heute

24. März bis 30. April 2023 – Berner Design, das wegweisend, experimentell und einzigartig ist, steht bei der BESTFORM im Zentrum. Bereits zum zehnten Mal verleiht die Berner Design Stiftung dieses Jahr den Berner Design Preis. 2023 wird das Gestalterteam des Schriftenlabels Binnenland, Michael Mischler und Nik Thoenen, mit dem Preis geehrt. Eine Auswahl ihres Schaffens wird in der BESTFORM zu sehen sein. So wie auch Arbeiten des Typedesigners Luzi Gantenbein, welchem Binnenland nach dem Prinzip der Patenschaft einen Teil seiner Preissumme weitergibt.

Ergänzt wird die Ausstellung mit historischen Objekten des Jugendstils aus dem Zeitraum zwischen 1898 und 1912. Unter dem Thema Tinte, Tee und Rauch zeigt die Berner Design Stiftung Schreibwerkzeuge, Teeservice und Aschenbecher.

Viele Objekte stammen aus der bekannten Galerie «L'Art Nouveau» von Siegfried Bing in Paris und beweisen die hohe kunsthandwerkliche Fertigkeit der damaligen Gestalter:innen.



Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung bilden die Projekte, welche die Berner Design Stiftung jüngst mit einem Förderbeitrag unterstützt hat. Neun Designer:innen bzw. Labels präsentieren ihre Ideen zum Teil erstmals der Öffentlichkeit.

[www.bernerdesignstiftung.ch](http://www.bernerdesignstiftung.ch)



### Museum Murten

24. März bis 21. Mai 2023 – «Aqua Modis» verwandelt das Museum Murten in einen Raum der Begegnung und Suche. Die Ausstellung ist als Dialog zwischen fünf jungen, aufstrebenden Schweizer Kunstschaffenden gedacht, die die Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Praktiken sowohl in formaler als auch in materieller Hinsicht erforschen.

Die Grabfunde wurden in der Abegg-Stiftung restauriert. Bevor sie wieder nach Beirut ins Nationalmuseum zurückkehren, wird eine Auswahl der attraktivsten und interessantesten Textilien in Riggisberg ausgestellt.

[www.abegg-stiftung.ch](http://www.abegg-stiftung.ch)

Sie arbeiten rund um das Thema Wasser als Quelle des Lebens und Symbol der Erneuerung und zeigen damit das Ergebnis einer zwischenmenschlichen Reflexion, die die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet.

Die ausgestellten Werke vermischen sich mit den historischen Objekten des Museums Murten und laden die Besucher dazu ein, an dieser kollektiven Reflexion teilzunehmen, indem sie die Logik des Ortes, seinen Bezug zur Zeit und zu den Sammlungsartefakten hinterfragen.

[www.museummurten.ch](http://www.museummurten.ch)

### Dorfmuseum Jegenstorf

14. Mai bis 15. Oktober 2023 – Flachs und seine vielfältigen Nutz- und Verwendungszwecke stehen im Zentrum der neuen Jahresausstellung. Parallel dazu zeigt das Dorfmuseum einen weiteren Teil der Sammlung faszinierender Modellnachbauten von Hans Schmutz.



Die Sammlung, die aus detailgetreuen Nachbauten von Bauernhäusern, weiteren Gebäuden und Gerätschaften aus dem Kanton Bern besteht, gehört seit vergangenem Jahr zum Bestand des Dorfmuseums. Auf einer eigenen Website ist die Sammlung auch online zugänglich. Die Modelle werden anderen Museen als Leihgaben für Ausstellungen zur Verfügung gestellt. So befindet sich zum Beispiel das Châlet Leibundgut (im Bild) derzeit in der Ausstellung «Stadt werden – Dorf bleiben» im Museum Münsingen.

[www.dorfmuseum-jegenstorf.ch](http://www.dorfmuseum-jegenstorf.ch)

[www.sammlung-bauernhaus-modelle.ch](http://www.sammlung-bauernhaus-modelle.ch)

### Flechtmuseum Thun

## Was haben Menschen, Karotten und Gämsen gemeinsam?

22. April bis 29. Oktober 2023 – Die Antwort auf die Titelfrage und noch viel mehr liefert das Flechtmuseum Thun in seiner neuen Jahresausstellung «Von da nach dort», die dem Thema Transport gewidmet ist. Durch die Zeit dienten sehr unterschiedliche Körbe als geeignete und teilweise unverzichtbare Transportmittel. Geflochtene Koffer begleiteten die Menschen auf Reisen und teils waren sogar die Seitenwände von Kutschen, Chaisen und Sänften geflochten.

An Stelle der heutigen Rucksäcke trug man Hutten und Henkelkörbe aller Art. Letztere erfreuen sich heute wieder wachsender Beliebtheit, da sie einen vernünftigen und nachhaltigen Gegenpol zu den vielen Plastiksäcken bilden und dazu noch formidabel auf den Velogeäckträger passen.

Geflochtene Kinder- und Stubenwagen kennt man bis heute. Zu ihrer Hochzeit übertrumpften sich die Korbflechter:innen regelrecht mit Geflechtvariationen und Verzierungen und es entstanden wahre Meisterwerke.

Spezielle Körbe wurden für den Transport ganz bestimmter Gegenstände hergestellt wie zum Beispiel für Kränze, Seifen, Munition, Flaschen und vieles mehr. Und bei den Transportkörben für Mensch und Tier wird es erst richtig spannend...

[www.flechtereien.ch](http://www.flechtereien.ch)



### Spielzeugmuseum Wattenwil

bis 25. Juni 2023 – Der dänische Tischlermeister Ole Kirk Christiansen erfand 1949 die ersten einfachen Legosteine. 1958 wurden die bis heute bekannten Steine zum Patent angemeldet. Lego gehört heute zu den grössten Spielwarenherstellern der Welt. Lego ist längst nicht nur ein Kinderspielzeug. Bausätze mit Harry Potter-Szenen, ganzen Städten, Fahrzeugen usw.



begeistern auch die vielen erwachsenen Lego-Fans. Die neue Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Wattenwil ist den Traumwelten gewidmet, die sich mit den bunten Steinen schon seit Jahrzehnten gestalten lassen.

[www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch](http://www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch)

### Musée de Saint-Imier

jusqu' à 10 octobre 2023 – «Qui a tué le conservateur?» Le 19 juin 1890 au matin, Louis Rollier, conservateur du musée de Saint-Imier est retrouvé mort dans son bureau. Cette exposition d'un nouveau genre vous invite à mener l'enquête au cœur du Saint-Imier de la fin du XIXe siècle. Dé-

veloppements industriels, luttes sociales et avancées scientifiques s'entremêlent dans un récit fictif intégré à un cadre historique réel. Au fil de votre visite, il vous faudra accumuler les preuves afin de désigner le ou la coupable du meurtre.

[www.musee-de-saint-imier.ch](http://www.musee-de-saint-imier.ch)

### Und noch mehr...

Auf der Website von mmBE finden sich laufend weitere Hinweise auf aktuelle und kurz bevorstehende Wechselausstellungen aus der bernischen Museumswelt.

[www.mmbe.ch](http://www.mmbe.ch)



## Hinweise Partner

### Einführungstag VMS / AMS Das A und O des Museums Le musée de A à Z

Am Einführungstag werden neue Mitarbeitende von Museen eingeladen, über die grundsätzlichen Fragen nachzudenken, welche ein Museum zu einer unverwechselbaren Institution machen.

Die Teilnehmer:innen erhalten zudem eine Übersicht über die Schweizer Museumslandschaft sowie zu den diversen Aktivitäten der nationalen Dachverbände. Die ethischen Richtlinien von ICOM und die

jüngsten Empfehlungen des VMS bezüglich Qualität werden vorgestellt. Der diesjährige Einführungstag bringt Teilnehmer:innen aus allen Sprachregionen der Schweiz zusammen. Die verschiedenen Inputs werden in deutscher und französischer Sprache präsentiert.

Informationen und Anmeldung

### Informationen und Anmeldung

*Lors de la journée d'introduction, les nouveaux collaborateurs de musées sont invités à réfléchir sur les questions fondamentales qui font l'identité d'un musée. Les participant.e.s reçoivent également un aperçu du paysage muséal suisse et des activités des associations nationales. Le Code de déontologie et les dernières recommandations de l'AMS en termes de qualité y seront également présentés. La journée d'introduction réunira des*

*participant.e.s de toutes les régions linguistiques de la Suisse. Les présentations et les workshops se dérouleront en français et en allemand.*

### Informations et inscriptions

### Neuer ICOM-Kurs Spielen im Museum. Analoge und digitale Spiele als Vermittlungstool

8. Juni 2023, Stadtmuseum Aarau – Spielmechaniken durchdringen heute alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Auch in der Museumslandschaft erfreuen sich Games und spielerische Formate immer grösserer Beliebtheit. Spiele – ob analog oder digital – eignen sich für die Vermittlung spezifischer Inhalte. Im Kurs werden anhand verschiedener Praxisbeispiele die vielfältigen Anwendungen im Museum beleuchtet. Die Teilnehmer:innen erhalten zudem die Möglichkeit, mit einfachen Tools Spiel- bzw. Game-Prototypen selber herzustellen.

### Informationen und Anmeldung



raschle & partner

Atelier für Gestaltung und Kommunikation GmbH

Isch öppis?

raschlepartner.ch

Sonntag, 21. Mai 2023

**Int. Museumstag**  
*Journée internationale  
des musées*

Das diesjährige Thema «Happy Museums: Nachhaltigkeit und Wohlbefinden» beleuchtet insbesondere die ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit.

[Informationen zum Thema und  
Anmeldung der Teilnahme](#)

*Le thème de cette année, « Happy Museums : durabilité et bien-être », met notamment en lumière les dimensions écologique et sociale de la durabilité.*

[Informations sur le thème et inscription  
de participation](#)

**Kontakt**  
**Geschäftsstelle mmBE**

Bei Fragen, musealen Anliegen, für Information, Beratung und zur Meldung von Anpassungen und Ergänzungen der Website-Einträge oder zu mmBE Inventar/KIM.ch und mmBE Akzent:

Geschäftsstelle mmBE  
Tannenweg 7 | 3012 Bern  
031 305 99 21 | [info@mmbe.ch](mailto:info@mmbe.ch)

**Bürozeit**  
Mittwoch 10-16 Uhr

**#museumsgeschichten**  
**#mmbech**

**Der doppelte David Rudolf**



Der Zufall stand Pate und sorgte dafür, dass die Besucher:innen anlässlich einer Ausstellung im Schloss Belp 2017 doppelt sahen. David Rudolf Bay (1762-1820), Tuchhändler und Staatsmann, Onkel und Schwiegervater des Gründers der Belper Tuchfabrik, blickte in gleicher Pose und gleichem Gewand zweifach von der Wand. Das eine Bild aus der Sammlung des Ortsmuseums Belp (rechts), das andere aus der Sammlung des Rittersaalvereins Burgdorf (links).

Entdeckt wurde das Doppel durch eine Anfrage der Burgerbibliothek. Im Rahmen der Bearbeitung der Online-Datenbank von Berner Porträts tauchte die Kombination des Beschriebs der Belper- mit einer Fotografie der Burgdorferversion von David Rudolf auf. Rasch wurde klar, dass es sich hier nicht um ein sondern um zwei Abbilder des Magistraten handeln muss. Et puis voilà, fanden die beiden dank einer Leihgabe in Belp kurzzeitig zusammen und konnten im Original miteinander verglichen werden.

Dass Ölporträts wichtiger Persönlichkeiten kopiert wurden, war nicht unüblich. Standesbewusstsein und Familienstolz sind mit den Porträts verknüpft. Verzweigten sich die Familien, wollte man nicht auf die Präsenz des einen oder anderen Ölporträts in der Ahnengalerie verzichten und engagierte flugs einen Kopisten. Nicht immer ist dabei bekannt oder ersichtlich, welche Version das ursprüngliche Original ist. Im Fall des doppelten David Rudolfs geben auch die Künstler keinen Aufschluss zu diesem Rätsel, denn beide sind weder signiert noch einer Künstlerhand zugeordnet.

[www.ortsmuseumbelp.ch](http://www.ortsmuseumbelp.ch), [www.schlossburgdorf.ch](http://www.schlossburgdorf.ch), [www.burgerbib.ch](http://www.burgerbib.ch)

**Impressum**

Redaktion: Su Jost, Sarah Pfister | Layout: Su Jost

Bildnachweise sofern nicht mmBE Archiv oder im Beitrag vermerkt: Stiftung Schloss Spiez / Dominik Tomasik (1-4); Schweizer Kulturproduktion (5); Obersimmentaler Heimatmuseum (6 unten); MiniMuseumMürren (7 links und rechts); Website OHA-Objekthandling (7 Kasten); Tal und Sagen Museum Lauterbrunnen (8 oben); Su Jost (8 unten, 9); Alpines Museum der Schweiz (10); Stiftung Schloss Oberhofen (11 links); Musée jurassien des Arts (12 oben, links); Ortsmuseum Habkern (12 mitte oben); Sensler Museum Tafers (12 mitte unten); Kunsthaus Pasquart (13 links); Museum Krauchthal (13 rechts); Berner Designstiftung / Susanne Goldschmid (13 unten); Abegg-Stiftung Riggisberg (14 oben); Sammlung Hans Schmutz (14 mitte); Flechtmuseum Thun (14 unten); Musée de Saint-Imier (15 rechts); Ortsmuseum Belp/ Su Jost (15 links, 16).

Beiträge / Hinweise für den Rundbrief nimmt die Geschäftsstelle laufend entgegen / Nächster Redaktionsschluss: 20. April 2023